

Allgemeine Hinweise

UniversitätsSchmerzCentrum

Leiter: Prof. Dr. med. Rainer Sabatowski

Kontakt

Frau K. Wunderlich

Sekretariat

UniversitätsSchmerzCentrum

Fetscherstr. 74

01307 Dresden

Telefon 0351 458-3354

Telefax 0351 458-6391

E-Mail: schmerzambulanz@uniklinikum-dresden.de

Veranstaltungstermine

Freitag 6. Mai 2011; 15:00-18:00

Samstag, 7. Mai 2011; 9:00-16:00

Veranstaltungsort

art'otel Dresden

Ostra-Allee 33

01067 Dresden

Organisation

Prof. Dr. med. Rainer Sabatowski

UniversitätsSchmerzCentrum

Telefon 0351 458-3354

Telefax 0351 458-4389

Teilnahmegebühren

Podiumsdiskussion (6. Mai 2010): Eintritt frei

Symposium (7. Mai 2011): 30 € für DGSS-Mitglieder;

40€ für Nicht-DGSS-Mitglieder bei Voranmeldung

Tageskasse: 40€ bzw. 50€

(inkl. Pausengetränke und Mittagsimbiss)



Referenten:

Prof. Dr. D.M. Albrecht, Dresden

Dr. B. Arnold, Dachau

Prof. Dr. A. Bergmann, Dresden

Prof. Dr. med. R. Casser, Mainz

Dr. med. U. Ettrich, Dresden

Dr. St. Gronemeyer, Essen

PD Dr. D. Irnich, München

Dipl. Psych. U. Kaiser, Dresden

Prof. Dr. Th. Koch, Dresden

Prof. Dr. Th. Kohlmann, Greifswald

Prof. Dr. A. Morgner-Miehlke, Dresden

Dr. B. Nagel, Mainz

Prof. Dr. Dipl.-Psych. M. Pfingsten, Göttingen

J. Pichler, Dresden

R. Schesser, Hopfen am See

R. Striebel, Dresden

Dr. R. Sittl, Erlangen

Für die Veranstaltung werden bei der Sächsischen Landesärztekammer Kreditstunden beantragt.

Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus
DIE DRESDNER.



Symposium & Podiums- diskussion

Chronischer Rückenschmerz zwischen Leitlinien und multimodaler Therapie - Eine Standortbestimmung



Vorprogramm

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, wir möchten Sie sehr herzlich zu unserem Symposium „**Chronischer Rückenschmerz zwischen Leitlinien und multimodalen Programmen**“ am Samstag, den 7. Mai 2011, nach Dresden einladen. Patienten mit chronischen Rückenschmerzen stellen die Hauptgruppe derjenigen Patienten dar, die schmerztherapeutisch und im Rahmen multimodaler Programme behandelt werden. Im Rahmen dieses Symposiums sollen aktuelle Entwicklungen der Behandlung des nicht-spezifischen Rückenschmerzes dargestellt werden. Nicht zuletzt wollen wir die Nationale Versorgungsleitlinie Kreuzschmerz kritisch diskutieren. Darüber hinaus werden im Rahmen des Symposiums der Stellenwert und die Ergebnisse multimodaler tagesklinischer Programme vorgestellt und über die weitere Entwicklung diskutiert. Hierzu konnten namhafte Referenten, die sich schon seit Jahren klinisch und wissenschaftlich intensiv mit dieser Thematik auseinandersetzen gewonnen werden. Darüber hinaus wird am Freitag, den 6. Mai eine öffentliche Podiumsdiskussion stattfinden, in der Vertreter der ärztlichen bzw. psychologischen Schmerztherapie mit Vertretern der Krankenkasse, des MDK sowie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz zusammen-treffen. Hier soll gemeinsam versucht werden, ein Standortbestimmung multimodaler Behandlungskonzepte in unserem Gesundheitssystem durchzuführen und mögliche weitere Perspektiven aufzuzeigen.

Prof. Dr. T. Koch Prof. Dr. R. Sabatowski

Freitag, 6. Mai 2011; 15:00-18:00

Multimodale Schmerztherapie – Eine Standortbestimmung

Begrüßung und Einführung in das Thema

D.M. Albrecht

Impulsreferate

•**Strukturqualität multimodaler Programme**

B. Nagel

•**Ergebnisse multimodaler Programme**

R. Sabatowski

•**Kostenanalyse multimodaler Programme**

B. Arnold

Podiumsdiskussion: Moderation A. Morgner

D.M. Albrecht Vorstand UKD

**B. Arnold Sprecher AdHoc-Kommission
Multimodale Therapie**

R. Casser Präsidium DGSS

M. Pfingsten Präsident DGPSF

St. Gronemeyer Leitender Arzt des MDS

**R. Striebel Geschäftsführer AOK PLUS
Sachsen**

**J. Pichler Sächsisches Staats-
ministerium für Soziales und
Verbraucherschutz**

Samstag, 7. Mai 2011; 9:00-16:00

Chronischer Rückenschmerz zwischen Leitlinien und multimodalen Programmen

9:00-9:10 Begrüßung und Einführung in das Thema (R. Sabatowski / Th. Koch)

Block 1: Vorsitz Koch / Casser

9:10-9:40 Risikofaktoren und Komorbidität des chronischen Rückenschmerzes (Th. Kohlmann)

9:40-10:10 Rückenschmerz in der hausärztlichen Praxis - eine Herausforderung? (A. Bergmann)

10:10-10:40 Die Rolle des Orthopäden in der Therapie des nicht-spezifischen chronischen Rückenschmerzes (R. Casser)

10:40-11:10 Die Nationale Versorgungsleitlinie Kreuzschmerz. Was bringt sie uns? (M. Pfingsten)

Block 2: Vorsitz Pfingsten / Sabatowski

11:40-12:10 Stellenwert und Ergebnisse multimodaler Programme beim Rückenschmerz (B. Nagel)

12:10-12:40 Multimodale tagesklinische Schmerztherapie – Nicht nur ein Thema für Rückenschmerz? (R. Sittl)

12:40-13:10 Komplementäre und alternative Verfahren im Rahmen multimodaler Programme (D. Irnich)

13:20-14:20 Mittagspause

Block 3: Vorsitz Irnich / Ettrich

14:20-14:50 Physiotherapeutisches Management im multimodalen Programm (R. Schesser)

14:50-15:20 Brauchen multimodale Programme spezielle Schmerzpsychotherapeuten? (U. Kaiser)

15:20-15:50 Wer soll das bezahlen? Struktur- und Kostenanalyse multimodaler Programme (B. Arnold)